

# Die Umgestaltung der republikanischen Staatsordnung

## Der Aufstieg des Pompeius

### ■ erste militärische Erfolge

[Gnaeus Pompeius: 106-48 v. Chr.]

- Unterstützung Sullas im Bürgerkrieg gegen Marius durch Bereitstellung eines eigenen Heeres (83 v. Chr.) – Ernennung zum Feldherrn (Beiname „Magnus“)
- Erfolge in Spanien (76 v. Chr.)
- Unterstützung des Crassus bei der Niederschlagung des Spartacus-Sklavenaufstandes (71 v. Chr.)

### ■ politische Erfolge

- **Konsulat** (70 v. Chr.)
  - Erringung des Konsulats durch ein Bündnis mit seinem Kontrahenten Crassus – Beliebtheit beim Volk als Feldherr und durch Versprechungen
  - erstes politisches Amt (keine Ämterlaufbahn)
  - ohne Erreichen des Mindestalters (43 Jahre)
- **Maßnahmen**
  - Wiederherstellung der Rechte der Volkstribunen
  - Gleichstellung von Senatoren und Rittern bei Gerichten
  - niedriger Getreidepreis

### Verfassungsprobleme

- Durchbrechung der Ämterlaufbahn
- Missachtung des Mindestalters für das Konsulat
- teilweise Aufhebung der Reformen Sullas

### ■ außerordentliche militärische Kommandogewalt (imperium extraordinarium) für einen Bürger ohne politisches Amt

- **gegen Seeräuber** in Kilikien (Kleinasien) 67 v. Chr. (Bedrohung des Handels Roms, vor allem der Getreideversorgung durch die Seeräuber)
- **gegen Mithradates** (66 v. Chr.)
- politische Folge: **Neuordnung des römischen Ostens** (64 v. Chr.)
  - Einrichtung neuer **Provinzen** (Bithynia-Pontus, Syria, Cilicia)
  - Schaffung von **Klientelstaaten** (Vasallenstaaten – indirekte Herrschaft Roms), z. B. Armenien, Judaea

#### glanzvolle Siege

- Beseitigung der Seeräuberplage (67 v. Chr.)
- endgültiger Sieg über Mithradates (64 v. Chr.)

- militärisches Kommando durch die Volksversammlung, nicht durch den Senat (vgl. schon Marius ↔ Sulla 88 v. Chr.)

### ■ Probleme:

- **außergewöhnliche Machtstellung** eines einzigen Mannes, aber rechtmäßige Entlassung seines Heeres bei Rückkehr nach Rom (also keine gewaltsame Lösung wie bei Sulla)

- machtvolle Einzelpersönlichkeit

**A B E R :**

- **Senat:** keine Zustimmung zu Pompeius' Maßnahmen im Osten und zur Veteranenversorgung (62 v. Chr.)  
→ Erfordernis von Bündnispartnern: **Triumvirat** (60 v. Chr.)

- Konflikt mit dem Senat

### \* **Bedeutung: Pompeius als tragische Gestalt**

- entschlossenes Agieren außerhalb Italiens (Neuordnung des Ostens)
- zögerliches Agieren in der Hauptstadt Rom → Fortgang der Krise der Römischen Republik

# Der Aufstieg Caesars

## ■ **Herkunft, Familie, Anfänge** [Gaius Julius Caesar 100 – 44 v. Chr.]

- Familie: Julier (uraltes patrizisches Geschlecht – mythische Rückführung auf Julus, Sohn des Aeneas, somit auf Venus)
- Neffe von Marius (Caesars Tante Julia war Gemahlin von Marius) } → Popular
- Ehe mit Cornelia, Tochter von Cinna
- Tochter Julia verheiratet mit Pompeius
- Ämterlaufbahn ab 68 v. Chr., dabei steigende Beliebtheit beim Volk; Statthalter in Spanien (62/61 v. Chr.)

## ■ **(Erstes) Triumvirat** [Dreimännerbund] (60 v. Chr., erneuert 56 v. Chr.)

- **privates Zweckbündnis** von Caesar, Pompeius, Crassus von durchschlagender Macht
- **Motive**
  - gegenseitige politische Hilfe
  - Ausschaltung der Institutionen, Politik auf der Grundlage persönlicher Beziehungen
  - somit Durchsetzung persönlicher Ziele und Machtsteigerung gegen den Senat
  - jedoch letztlich unterschiedliche Ziele

### Marcus Licinius Crassus

- Anhänger Sullas
- großer Reichtum durch Proskriptionen
- Niederschlagung des Spartacus-Sklavenaufstandes 71 v. Chr.)
- Gegner von Pompeius
- Tod gegen die Parther 53 v. Chr.

- **Ergebnisse**
  - Wahl Caesars zum Konsul für 59 v. Chr.
  - Konsulat für Pompeius und Crassus für 55 v. Chr.
  - Prokonsulat von Crassus in Syrien (54-50) → Krieg gegen die Parther

## ■ **Caesars Konsulat (59 v. Chr.)**

- **Gesetze**
    - Ackergesetz: Veteranenversorgung des Pompeius (gewaltsam gegen Caesars Mitkonsul durchgesetzt)
    - Gesetz zugunsten der Publicani
  - außerordentliches militärisches Kommando (5 Jahre) in Provinzen: Gallia cisalpina, Gallia Narbonensis
- } skrupellose Durchsetzung gegen den Senat mit Gewaltanwendung und Rechtsbrüchen
- } durch die Volksversammlung, nicht den Senat (vgl. Marius)

## ■ **Eroberung Galliens (58-51 v. Chr.)**

- **Verlauf**
  - Feldzüge gegen die Helvetier (Kelten), Ariovist (Germane), die Belger (Kelten)
  - Scheitern der Eroberung Britanniens
  - zwei Rheinübergänge zur Demonstration römischer Macht
  - Niederschlagung des Aufstandes des Vercingetorix (Alesia 52 v. Chr.)
- **Bilanz / Bedeutung**
  - Vorgehen Caesars mit Härte und Grausamkeit
  - Stärkung der Symbiose zwischen Caesar und seinem Heer, schlagkräftiges Heer
  - persönliche Bereicherung Caesars
  - finanzielle Ausbeutung Galliens → Bestechung, „Brot und Spiele“, Bauwerke
  - Steigerung von Caesars dignitas und auctoritas → Stärkung von Caesars politischem Gewicht
  - Caesars „De bello gallico“ als bedeutende Geschichtsschreibung

## \* **Ergebnisse**

- ☒ zielstrebigem skrupellosem Weg zur Macht
- ☒ Ruhm und Machtsteigerung für Caesar durch den Gallischen Krieg

# Der Bürgerkrieg und die Alleinherrschaft Caesars

## ■ Allmähliche Entfremdung zwischen Caesar und Pompeius (54-49 v. Chr.)

- Ende der verwandtschaftlichen Beziehung durch den Tod von Caesars Tochter Julia
- Tod von Crassus (53 v. Chr.)
- Unruhen in Rom → weitreichende Befugnisse für Pompeius
- Folge: **Annäherung des Pompeius an die Optimaten**
  - Gesetze gegen Caesars Macht
  - Caesar wird zum Hochverräter erklärt

## ■ Bürgerkrieg (49-45 v. Chr.)

- 49 Caesar: Überschreitung des Grenzflusses Rubicon zwischen Caesars Provinz Gallia Cisalpina und Italien („Alea iacta est“ = der Würfel ist gefallen) → gewaltsame Lösung des Konflikts
- 49 Einnahme Roms durch Caesar, Pompeius und Senatsmehrheit nach Griechenland  
Sieg Caesars in Spanien
- 48 Entscheidungsschlacht bei **Pharsalus** (Griechenland): Sieg Caesars  
Ermordung von Pompeius in Ägypten
- 48/47 Caesar in **Ägypten** (Unterstützung für Kleopatra – gemeinsamer Sohn: Caesarion),  
in Syrien und Kleinasien (Schlacht bei Zela: „veni, vidi, vici“)
- 46 Sieg Caesars in Nordafrika, Selbstmord des jüngeren Cato
- 45 Sieg Caesars in Spanien

## ■ Alleinherrschaft Caesars

### • **Machtbasis**

- **Diktatur**, zunächst für 10 Jahre, dann auf Lebenszeit – **Milde** (clementia) als typische Herrschertugend gegenüber den Gegnern, somit Legitimationsersatz
- weitere umfangreiche Befugnisse – insgesamt quasimonarchische Stellung

### • **Reformen**

- Abschaffung des langjährigen außerordentlichen Kommandos
- Beschränkung der Zahl der Getreideempfänger, Straffung der Getreideverteilungen
- **Koloniegründungen außerhalb Italiens** (z. B. Karthago, Korinth) zur Landversorgung für Arme und Veteranen → beginnende Romanisierung außerhalb Italiens
- großzügige Verteilung des **Bürgerrechts** (z. B. ganze Provinz Gallia cisalpina)
- **Senat**: Erhöhung auf 900 Mitglieder – dadurch jedoch geringere Bedeutung
- umfangreiche **Baupolitik**, v. a. Errichtung eines eigenen Forums
- **Kalenderreform**: Einführung des Sonnenjahres mit 365 Tagen und einem Schalttag

- umfangreiche **Ehrungen, Vergöttlichung, Personenkult**, jedoch Ablehnung des Königstitels (evtl. nur aus taktischen Gründen)

- **Ermordung** am 15. März 44 v. Chr. („Iden des März“) durch oppositionelle Senatoren (z. B. Brutus, Cassius), für die Caesars Alleinherrschaft die republikanischen Prinzipien beseitigte

## \* **Bedeutung Caesars**

- erfolgreiche **Durchsetzung seiner Alleinherrschaft** (Motiv: Streben nach Ansehen [dignitas] und Ruhm)
- jedoch zu sehr offensichtlicher **Bruch mit den republikanischen Traditionen**
- sehr schwankende Beurteilung in der Historiographie

# Der Aufstieg des Augustus (Octavians)

## ■ Kampf gegen die Caesarmörder

### • Akteure

Marcus Antonius	Octavian
<ul style="list-style-type: none"><li>- Lebensdaten: 82-32 v. Chr.</li><li>- treuer Anhänger Caesars</li><li>- Gegnerschaft zu Cicero</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lebensdaten: 63 v. Chr. – 14 n. Chr.</li><li>- urspr. Name: Gaius Octavius</li><li>- Großneffe von Caesar, Adoption durch Caesar → Name „Caesar“</li></ul>

ursprünglich Konkurrenten

- (zweites) **Triumvirat** (43 – 33 v. Chr.): vorläufiges Zweckbündnis zur Ausschaltung der politischen Gegner
  - Mitglieder: Antonius, Octavian, Lepidus
  - diktatorische Vollmachten für 5 Jahre
  - administrative Aufteilung des Reiches: Osten für Antonius, Westen für Octavian
  - **Ausschaltung der politischen Gegner** durch **Proskriptionen** (ca. 300 Senatoren, z. B. Ermordung Ciceros 43 v. Chr., ca. 2000 Ritter) und militärische Siege (**Doppelschlacht bei Philippi** [Griechenland] 42 v. Chr., dabei Selbstmord von Brutus und Cassius)

**Cicero** (106-43 v. Chr.): römischer Redner, Schriftsteller, Politiker

- politische Karriere
  - Neigung zu den Optimaten und zu Pompeius
  - Konsul 63 v. Chr., dabei Unterdrückung der Verschwörung des Catilina
- wichtige Schriften
  - De re publica (Über das Gemeinwesen)
  - De legibus (Über die Gesetze)
  - Catilinae orationes (Catilinarische Reden)
  - Reden gegen Verres
  - Reden gegen Antonius: Philippika (hasserfüllte Schmähreden nach dem Vorbild der Reden des Demosthenes gegen Philipp II. 351-341 v. Chr.)

## ■ Konflikt zwischen Antonius und Octavian

- Ausschaltung des Lepidus
  - **Politik des Antonius**
    - Herrschaft im Osten des Reiches
    - dabei Ägypten als bedeutendster römischer Klientelstaat
    - Liebesbeziehung (Ehe?) mit Kleopatra
    - Schenkung römischer Gebiete an Ägypten
  - **Entscheidungsschlacht bei Actium** (Griechenland) 31. v. Chr.: Niederlage von Antonius und Kleopatra (Selbstmord 30 v. Chr.)
  - **Ägypten römische Provinz** (30 v. Chr.), damit Ende des letzten hellenistischen Reiches → Ende der Epoche des Hellenismus
- verstärkter **Gegensatz** Antonius – Octavian
- Octavian als Beschützer Roms und seiner Traditionen
  - Streben und Selbstinszenierung von Antonius und Kleopatra als **vergöttlichtes absolutes Herrscherpaar in orientalischer Tradition**

## \* Ergebnisse

- ☒ Ausschaltung der Caesarmörder
- ☒ Hinwendung des Antonius zum hellenistischen Osten
- ☒ Sieg Octavians gegen Antonius